

III. Grundzüge der Naturgeschichte

Die Naturgeschichte ist die Wissenschaft, die sich mit den Gesetzen und dem Aufbau der belebten Welt beschäftigt. Sie gliedert sich in die Tiergeschichte, die Pflanzengeschichte und die Mineralogie.

Die Tiergeschichte (Zoologie) untersucht die verschiedenen Tierstämme, ihre Entwicklung und ihre Lebensweise. Die Pflanzengeschichte (Botanik) beschäftigt sich mit dem Aufbau, der Verbreitung und der Entwicklung der Pflanzenwelt. Die Mineralogie (Geologie) befasst sich mit den Gesteinen, den Mineralen und den geologischen Vorgängen in der Erdkruste.

Die Naturgeschichte ist eine der ältesten Wissenschaften. Schon in der Antike haben die Menschen versucht, die Natur zu verstehen. In der Renaissance wurde die Naturgeschichte als eigenständige Wissenschaft etabliert. Heute ist sie eine der wichtigsten Grundlagenwissenschaften, die für das Verständnis der Welt um uns herum unverzichtbar ist.